

# Der Stallhase Mim

Von Roland Exner

Der Winter war wieder einmal sehr mild gewesen, aber zu Ostern, kurz vor Mitte April, sah es in dem kleinen Garten trotz eines Hauchs von Frühling noch ziemlich kahl aus. Annedore und Peter Hasenclever hatten es nicht so leicht, für Emily die Nester zu verstecken, aber allzu schwer sollte das Suchen ja sowieso nicht werden. Ja, es ist wahr: Annedore, ihr Mann Peter und die beiden Kinder hießen mit Nachnamen Hasenclever, und das gefiel dem Osterhasen so sehr, dass er hier immer zweimal durch den kleinen Garten hoppelte. Das hatte sich so ergeben, weil Emily für ihren kleinen Bruder Ben auch immer ein paar Nester verstecken wollte. Annedore hatte ihren Kindern nie erzählt, dass der Osterhase Eier legt. Im Gegenteil. »Das ist nur eine Geschichte«, antwortete sie auf solche Fragen. »Hasen legen keine Eier, auch zu Ostern nicht.«

Aber Emily hatte von den Nachbar-Kindern, den beiden Jungen von Hansens, etwas anderes gehört und so behauptete sie, Osterhasen würden doch Eier legen, manchmal wenigstens. Endlich durfte Emily in den Garten. Sie lief aufgeregt hin und her und fand ziemlich schnell vier Nester. Annedore deutete an, das könne schon alles sein, aber Emily war sehr enttäuscht. Hatte sie sich denn nicht einen kleinen bunten Flummi gewünscht?

Als sie einen Flunsch zu ziehen begann, meinte Annedore, vielleicht gäbe es ja doch noch ein Nest und sie verriet sogar, wo es beim Suchen »wärmer« wurde. Emily fand dann auch bald das letzte Nest samt Flummi; es war in der äußersten Ecke des Gartens, hinter einem Busch, und dann auch noch teilweise von den dunklen, faulenden Blättern des letzten Herbstes bedeckt. Emily ließ den Flummi springen, quietschte begeistert und Annedore sagte, um Emilys Freude noch anzuspornen: »Ach, dieses Nest hat wohl doch der Osterhase selber versteckt!« »Siehst du, du sagst es ja selbst!«, triumpphierte Emily.

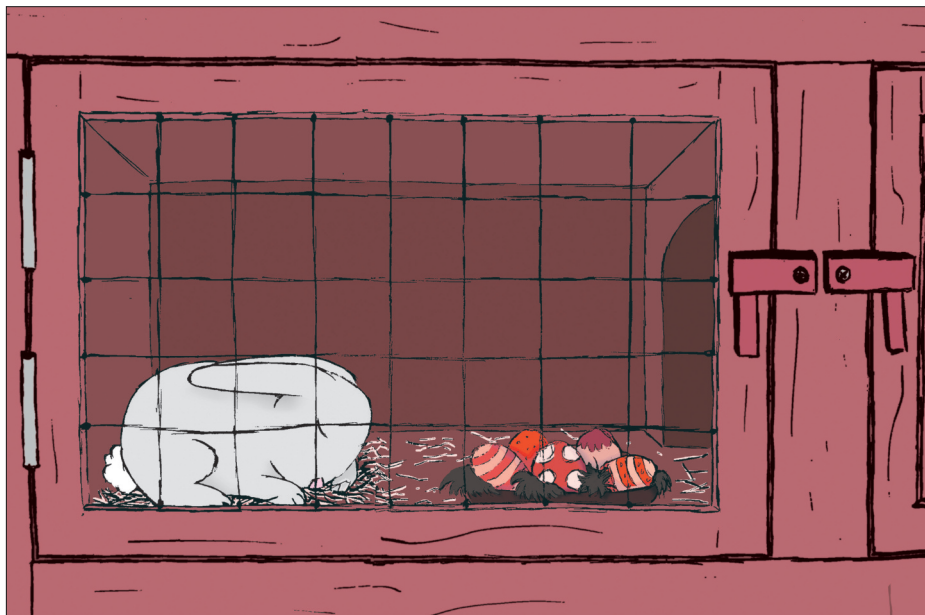
Jetzt merkte Annedore, was sie da ange-richtet hatte, aber sie lachte. »Ja, ich hab's gesagt!«, gab sie zu. »Aber es ist trotzdem nur eine Geschichte. Und Eier legt ein Hase nicht.«

»Aber es sind Eier drin!«, rief Emily, und den Beweis hielt sie in den Händen. Das alles hinderte sie aber nicht daran, nun gleich selbst den Osterhasen zu spielen und für Ben die Nester zu verstecken; und ihm erzählte sie natürlich auch, der

»Ach, wir haben im Garten Verstecken gespielt und dann später Memory, und ich hab' Mim gefüttert und auf den Arm genommen und gestreichelt.«

»Und warum haben die beiden zum Schluss so gekichert? Haben sie dir einen Streich gespielt?«

»Neiin, überhaupt nicht!«, sagte Emily gedehnt und gähnte heftig; offenbar war sie sehr müde und Annedore schickte sie auch gleich ins Bett.



GRAFIK: SUSANNE FISCHER

Osterhase habe die Nester versteckt. Peter meinte zu alledem, man könne da nicht mit der Erwachsenen-Logik kommen und solle das alles auf sich beruhen lassen.

»Nachmittags bring' ich sie zu Hansens rüber, die beiden Jungen werden sie auch wieder mit dem Osterhasen aufziehen«, seufzte Annedore. Jetzt lachte Peter. »Das macht doch nichts«, sagte er. »Die sind halt ein paar Jahre älter und wollen auch ihren Spaß haben.«

Emily war oft bei Hansens; sie hatten einen großen Garten, einige Hamster, eine Schildkröte und einen Stallhasen, der Mim hieß.

Annedore holte Emily am Abend von Hansens ab. Die beiden Jungen grinsten und stolperten kichernd die Treppe hoch.

»Wie war's denn?«, fragte Annedore auf dem Weg nach Hause.

Aber Emily fand nach Waschen und Zähneputzen noch die Zeit, etwas aus ihrem Täschchen zu ziehen und heimlich auf Muttis Schreibtisch zu verstecken.

»Heute brauchst du mir keine Geschichte vorzulesen«, sagte sie zu Annedore, »ich schlaf sofort ein...«

Dabei grinste sie aber ganz frech. Und als sich Annedore zum Gute-Nacht-Kuss niederbeugte, sagte Emily blitzschnell: »Siehst du, ich hab' recht gehabt!« – und klapp, waren ihre Augen zu. Annedore schnappte nach Luft, ließ sie dann aber recht haben.

Als sie sich später an ihren Schreibtisch setzte, wollte sie gar nicht so recht glauben, was sie da sah. Zwischen den Büchern war ein Nest mit fünf bunten Ostereiern. Ein kleiner Zettel war auch dabei: *SIST DU MIM HAT AIA GELEGT.*